



## Weiterentwicklung des Lernens, der Mobilität und Arbeitsfähigkeit der Trainer in der Europäischen Union



gefördert durch das Erasmus+ Programm  
der Europäischen Union

### Best Practice Beispiele Trainer Ausbildung & Entwicklung Ausgewählte Beispiele

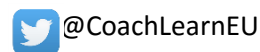
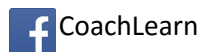
März 2016

**Autoren:** Sergio Lara-Bercial, Julian North, Ladislav Petrovic, Klaus Oltmanns, Jan Minkhorst, Kirsi Hämäläinen und Karen Livingstone

#### Projektpartner



[www.coachlearn.eu](http://www.coachlearn.eu)



### **Haftungsausschluss**

*Die Europäische Kommission fördert die Herstellung dieser Publikation, ist aber nicht verantwortlich für die Zusammenstellung und Prüfung der Inhalte, die nur die Ansicht der Autoren wiedergeben, die Kommission ist nicht haftbar für jede Verwendung der enthaltenen Informationen.*

## European Handball Federation\*

*Diese Übersicht stellt Informationen zu einem praktischen Beispiel einer Framework-Anwendung für die Trainerausbildung und Entwicklung vor*

*\*Bitte beachten Sie, dass die Darstellung in dieser Übersicht nicht die der jeweiligen Organisation, sondern die der CoachLearn Gruppe sind. Bei Bedarf wenden Sie sich bei Fragen an den Projektleiter Sergio Lara-Bercial unter [s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk](mailto:s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk)*

Informationen zur Organisation	
<b>Name der Organisation und Webseite</b>	European Handball Federation (EHF) <a href="http://www.eurohandball.com/">http://www.eurohandball.com/</a>  <a href="http://activities.eurohandball.com/rinck-convention/working-group">http://activities.eurohandball.com/rinck-convention/working-group</a>
<b>Art der Organisation</b>	Europäischer Verband der nationalen Handball Verbände
<b>Land</b>	52 Länder in Europa (34 Länder haben die Vereinbarung aktuell unterzeichnet)
Initiative/Programm	
<b>Name der Initiative/ Programm</b>	Rinck Convention über die gegenseitige Anerkennung von Standards und Zertifikaten in der Trainerausbildung im Handball in Europa
<b>Start</b>	2000 – noch laufend
<b>Hauptziel der Initiative</b>	Das Ziel dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Anerkennung von Standards und Zertifikaten in Trainerausbildung im Handball in Europa (unter Bewahrung und dem Schutz der regionalen und nationalen Ausprägungen), um die unmittelbare Erlaubnis zu ermöglichen, in jedem unterzeichnenden Mitgliedverbandes als Handballtrainer zu arbeiten.
<b>Schlüsselmerkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vereinbarung unterscheidet die Trainerausbildung in vier Ebenen (Kategorie 1, 2, 3 und Master-Trainer) und gibt Empfehlungen wie zu den erwarteten Inhalten und Stunden für jede Ebene</li> <li>Die Kategorien 1, 2 und 2 werden durch den jeweiligen nationalen Verband festgelegt</li> <li>Das EHF Master Zertifikat wird ausschließlich durch die EHF vergeben</li> <li>Trainer benötigen zwei Jahre Erfahrung, um von einer zu nächsten Ebene zu gelangen</li> <li>Die Vereinbarung schließt das EHF Trainerlizenzierungssystem ein und unterstützt wirkungsvoll den Ausbildungsbetrieb.</li> <li>Trainer auf der internationalen und nationalen Wettkampfebene benötigen seit 2014/15 eine EHF-Lizenz um tätig sein zu dürfen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichzeitig entsteht eine Datenbank von Trainern mit stets aktuelle Informationen zur Unterstützung der Mobilität und Förderung der Trainer und entwickelt die Fähigkeit der EHF, den Arbeitsmarkt zu beeinflussen</li> </ul>
<b>Kritische Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vereinbarung unterstützt durch Informationen über gute praktische Beispiele und kontinuierliche Aktualisierung des Rahmenkonzepts und der Struktur der Trainerausbildung</li> <li>• Die Anpassung allgemeiner Verfahren an den nationalen Kontext</li> <li>• Betonte weitere Ausbildung und Lizenzierung</li> <li>• Vorbehaltenslose Herangehensweise und Nachdrückliche kontinuierliche Verbesserung</li> <li>• Wissenaustausch zwischen Verbänden in ganz Europa</li> <li>• Kraftvolle Unterstützung derjenigen Länder, die beabsichtigen die Vereinbarung zukünftig zu unterzeichnen</li> </ul>
<b>Herausforderungen bei der Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriff auf und Aktivierung von Ressourcen der Trainerausbildung zur Umsetzung der Vereinbarung</li> <li>• Unterschiede der Ausbildungsstandards zwischen den europäischen Ländern aufgrund verschiedener Voraussetzungen und Entwicklungsstadien</li> <li>• Überzeugen der Länder, die noch nicht die Vereinbarung unterzeichneten, dieser beizutreten</li> </ul>
<b>Links zu weiteren Unterlagen</b>	<a href="http://ebook.eurohandball.com/EHFRinckConvention2014/index.html">http://ebook.eurohandball.com/EHFRinckConvention2014/index.html</a>
<b>Kontakt zu weiteren Informationen</b>	<a href="mailto:office@eurohandball.com">office@eurohandball.com</a>
<b>Anmerkungen der CoachLearn Gruppe</b>	Die Rinck Convention ist ein sehr gutes Beispiel, wie ein nationenübergreifendes System die Qualitätsverbesserung der Ausbildung fördert und die Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit der Trainer unterstützt. Außerdem zeigt es, wie ein solches System durch die Unterstützung durch den Europäischen Verband und bereits weiter entwickelte Länder, kleineren Nationen helfen kann ihr Trainersystem zu entwickeln.

## Portuguese Institute of Youth & Sport\*

*Diese Übersicht stellt Informationen zu einem praktischen Beispiel einer Framework-Anwendung für die Trainerausbildung und Entwicklung vor*

*\*Bitte beachten Sie, dass die Darstellung in dieser Übersicht nicht die der jeweiligen Organisation, sondern die der CoachLearn Gruppe sind. Bei Bedarf wenden Sie sich bei Fragen an den Projektleiter Sergio Lara-Bercial unter [s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk](mailto:s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk)*

Informationen zur Organisation	
<b>Name der Organisation und Webseite</b>	Instituto Português do Desporto e Juventude (Portuguese Institute of Sport)  <a href="http://www.idesporto.pt/">http://www.idesporto.pt/</a>  The IDJP is a governmental department
<b>Art der Organisation</b>	Nationaler Träger des Sport
<b>Land</b>	Portugal
Initiative/Programm	
<b>Name der Initiative/ Programm</b>	National Programme for Coach Education (NPCE) (Nationales Programm der Trainerausbildung)
<b>Start</b>	2010
<b>Hauptziel der Initiative</b>	Das NPCE hat zum Ziel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rolle die Trainer im Sport und der Gesellschaft Portugals spielen, anzuerkennen und hervorzuheben</li> <li>- Sicherzustellen, dass die Trainertätigkeit im gleichen Licht betrachtet wird wie jeder andere Beruf</li> <li>- Die Trainerausbildung auf bestmögliche Qualitätsstufe anzuheben</li> <li>- Trainerausbildung an der Europäischen Politik ausrichten</li> <li>- Die Ausbildung aus verschiedenen Bereichen (berufliche Bildung, Hochschule, Verbände) zu verbinden und zu integrieren</li> </ul>
<b>Schlüsselmerkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiert auf der offiziellen Gesetzgebung, die den Zugang und die Ausübung des Trainerberufs regelt</li> <li>• Wird in allen Sportarten angewendet</li> <li>• Schafft eine Sporttrainer-Lizenz, ohne die es nicht möglich ist, als Trainer zu arbeiten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Prozesses zur Verlängerung der Lizenz, der auf einem Minimum an Stunden beruflicher Fortbildung basiert</li> <li>• Ausbildung ist Kompetenz-basiert</li> <li>• Stellt Möglichkeiten bereit, die Ausbildung verschiedener Bereiche oder über verschiedene Wege abzugleichen</li> <li>• Errichtet ein System, frühere Lernerfahrungen anzuerkennen</li> <li>• Obligatorische Praxisphasen in allen Qualifikationen</li> </ul>
<b>Kritische Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichend lange Beratungsphase bevor ein neuer Plan erstellt wird</li> <li>• Vereinheitlichung der Kriterien zwischen den Bereichen und Sportarten</li> <li>• Unterstützung durch die Rechtssetzung</li> <li>• Akzeptanz der Lizenz</li> </ul>
<b>Herausforderungen bei der Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung bestehender Strukturen an den neuen Plan</li> <li>• Aufbau und Anerkennung beruflicher Entwicklungsmöglichkeit</li> <li>• Gewinnen von Trainern die im vorherigen System ausgebildet wurden</li> </ul>
<b>Links zu weiteren Unterlagen</b>	<a href="http://www.idesporto.pt/ficheiros/file/PNFT/PNFT%20-%20O%20LIVRO.pdf">http://www.idesporto.pt/ficheiros/file/PNFT/PNFT%20-%20O%20LIVRO.pdf</a>
<b>Kontakt zu weiteren Informationen</b>	<a href="mailto:geral@ipdj.pt">geral@ipdj.pt</a>
<b>Anmerkungen der CoachLearn Gruppe</b>	NPCE zeigt ein schönes Beispiel für die Entwicklung und Einführung ein das ganze System betreffende Rahmenmodell zur Trainerausbildung und –entwicklung. Das gesamte Dokument zeigt eine Menge wichtige Hinweise wie europäische Politik und Führung ausgenutzt werden kann, einen stark kontextualisierten und national zugeschnittenen Plan zu entwickeln.

## sportscoachUK\*

*Diese Übersicht stellt Informationen zu einem praktischen Beispiel einer Framework-Anwendung für die Trainerausbildung und Entwicklung vor*

*\*Bitte beachten Sie, dass die Darstellung in dieser Übersicht nicht die der jeweiligen Organisation, sondern die der CoachLearn Gruppe sind. Bei Bedarf wenden Sie sich bei Fragen an den Projektleiter Sergio Lara-Bercial unter [s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk](mailto:s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk)*

Informationen zur Organisation	
<b>Name der Organisation und Webseite</b>	SportsCoach UK <a href="http://www.sportscoachuk.org">www.sportscoachuk.org</a>
<b>Art der Organisation</b>	National Trainervertretung
<b>Land</b>	Vereinigtes Königreich (GB)
Initiative/Programm	
<b>Name der Initiative/Programm</b>	Recognition of Prior Learning: Developing Process and Procedures ( = Anerkennung bisheriges Lernen und Gelerntes: Entwicklung von Prozessen und Vorgehensweisen)
<b>Start</b>	
<b>Hauptziel der Initiative</b>	Der Leitfaden beabsichtigt, Sportverbänden und anderen Trainingsanbietern zu unterstützen, die Qualifizierungen und Schulungen für Trainer anbieten, ihre Grundsätze und Leitlinien für RPL zu entwickeln und zu aktualisieren. Die Anleitung wurde in Beratung mit Betroffenen entwickelt und berücksichtigt aktuelle Entwicklungen eines neuen Qualifikationsrahmens und die Einführung gemeinsamer Bausteine für Training.
<b>Schlüsselmerkmale</b>	Sechs-Stufen-Prozess der Anerkennung von bisheriger Lernprozesse: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ansteigende Wahrnehmung der Bedeutung</li><li>• Vorprüfung</li><li>• Überprüfung</li><li>• Rückmeldung</li><li>• Zuerkennung der Anerkennung</li><li>• Rechtsmittel</li></ul>
<b>Kritische Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eindeutige Anweisungen und Anleitung</li><li>• Methoden und Vorlage</li></ul>
<b>Herausforderungen bei der Umsetzung</b>	Anstieg der Aufmerksamkeit bezüglich RPL bei den Anwendern

<b>Links zu weiteren Unterlagen</b>	<a href="http://www.sportscoachuk.org/sites/default/files/Recognition%20of%20Prior%20Learning.pdf">http://www.sportscoachuk.org/sites/default/files/Recognition%20of%20Prior%20Learning.pdf</a>
<b>Kontakt zu weiteren Informationen</b>	<a href="mailto:agrant@sportscoachuk.org">agrant@sportscoachuk.org</a>
<b>Anmerkungen der CoachLearn Gruppe</b>	Die Anleitungen und Werkzeuge sind anwenderfreundlich und können leicht umgesetzt werden.



## Finnish National Board of Education\*

*Diese Übersicht stellt Informationen zu einem praktischen Beispiel einer Framework-Anwendung für die Trainerausbildung und Entwicklung vor*

*\*Bitte beachten Sie, dass die Darstellung in dieser Übersicht nicht die der jeweiligen Organisation, sondern die der CoachLearn Gruppe sind. Bei Bedarf wenden Sie sich bei Fragen an den Projektleiter Sergio Lara-Bercial unter [s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk](mailto:s.lara-bercial@leedsbeckett.ac.uk)*

Informationen zur Organisation	
<b>Name der Organisation und Webseite</b>	Finnish National Board of Education
<b>Art der Organisation</b>	Administration
<b>Land</b>	Finnland
Initiative/Programm	
<b>Name der Initiative/ Programm</b>	Competence-based qualifications for adults (Kompetenzbasierte Qualifikationen für Erwachsene)
<b>Start</b>	
<b>Hauptziel der Initiative</b>	Berufliche Aus- und Weiterbildung für Erwachsene basiert stark auf dem System kompetenzorientierter Qualifikationen. Ein spezieller Vorteil dieses Systems ist, dass es ermöglicht individuelle berufliche Kompetenzen anzuerkennen, ohne Rücksicht darauf nehmen zu müssen wo und wodurch diese erworben wurden, wie durch berufliche Erfahrung, Studien oder andere Aktivitäten.
<b>Schlüsselmerkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das System der Komeptenztests</li> <li>Qualifikations-Ausschuss</li> <li>Regularien z.B. über Zertifizierung, Individualisierung und praktische Anwendbarkeit der Durchführung der Komptenztests</li> <li>Die Anbieter der Aus- und Weiterbildung planen die Tests in Zusammenarbeit mit Vertretern des Berufsfelds, berücksichtigen die Individualisierung und sind verantwortlich für Auswahl und Ausbildung der Prüfer und führen die Prüfung gemeinsam mit den Vertretern des Berufsfeld durch.</li> <li>Diejenigen die den beruflichen Anforderungen genügen,können eine Kompetenzbasierte Qualifikation erwerben (Prüfung) oder eine individuelle Qualifizierung durchführen, ohne einen Vorbereitungskurs zu belegen.</li> </ul>

<b>Kritische Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Existenz eines nationalen Berufsausbildungssystems</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Arbeitgebern und Lehrern im Feld</li> </ul>
<b>Herausforderungen bei der Umsetzung</b>	Ein nationales System benötigt umfangreiche Ressourcen
<b>Links zu weiteren Unterlagen</b>	<a href="https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Finland:Vocational_Education_for_Adults">https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Finland:Vocational Education for Adults</a>
<b>Kontakt zu weiteren Informationen</b>	<a href="mailto:recognition@oph.fi">recognition@oph.fi</a>
<b>Anmerkungen der CoachLearn Gruppe</b>	Das gesamte System baut auf der Idee auf, dass Kompetenzen sich in der Praxis wiederfinden, egal ob man eine Qualifikation durch Ausbildung erreicht, oder letztlich ohne ein Ausbildungsprogramm.